

arcade

Cor Zukunftswerkstatt
So wollen wir
ARBEITEN!



Hotel International
Gute Betten sind
ESSENZIELL

GROSSES OFFICE-SPECIAL
MÖBEL - BODEN - LICHT

HEIMTEXTIL-TRENDS THE FUTURE IS URBAN HAY & IKEA Ypperlig! CHRIS GLASS DER SAMMLER
SEEZEITLODGE KRAFT-ORT SPACE COPENHAGEN EHRliche RAUME GLOSTER ZURÜCK ZUR DNA

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

hier unten und auf dem arcade-Titel sehen Sie uns bei der Arbeit. Na ja, nicht wirklich. Aber im Büro zwischendurch mal die Füße hochlegen - das könnte und sollte sich durchsetzen, finden wir. Die passenden Möbel dafür gibt's jetzt von Cor. Die brandaktuelle Kollektion 'Cor Lab' (S. 16/17), in die wir uns auf Anhieb verliebt haben, entstand in Zusammenarbeit mit international tätigen Designtalenten. Entwickelt für einen zeitgemäßen Lebensstil, der zwischen privat und beruflich, zwischen Wohnen und Arbeiten oszilliert. Schließlich ist die strikte Trennung zwischen Job und Freizeit passé. Trotzdem sehen zu viele Büros noch immer nach streng regulierten Nine-to-five-Jobs aus. Obwohl doch längst feststeht, dass ein Wohlfühl-Ambiente beides steigert: Spaß und Produktivität. Darum geht's auch in der aktuellen Studie des IBA (Industrieverband Büro und Arbeitswelt), die offenbart, dass zwischen Wunsch und Wirklichkeit in puncto Office-Gestaltung noch etliche Lücken klaffen (S. 20/21). Im umfangreichen Office-Special zeigen wir, wie's anders und besser geht.

Um das Wohnen auf Zeit dreht sich alles in unserem Hotel-Resort ab S. 52. Den Fokus haben wir dabei auf das Thema Betten gelegt. Denn letztlich beurteilen die meisten Gäste ein Hotel danach, wie gut sie geschlafen haben, erklärt Thorsten Garbade im Interview. Als Director of Housekeeping des Premium-Hauses The Fontenay, das im November in Hamburg an den Start geht (S. 54/55), weiß er, wovon er spricht. Zwei, die ebenfalls wissen, wie Hotels und Restaurants aussehen müssen, damit Gäste sich dort heimisch fühlen, sind Signe Bindzlev Henriksen und Peter Bundgaard Rützov von Space Copenhagen (S. 8/9). Die beiden Dänen haben vor einigen Jahren das berühmte Noma in Kopenhagen eingerichtet und sind längst international aktiv. Auch beim neuen 108, dem Nachfolger des legendären Lokals von René Redzepi, haben sie Hand angelegt. Unpräzises und lässig, mit einem Hauch Retro, schaffen sie atmosphärische „Wohnzimmer“ in warmen Farben, die uns sanft auf den Herbst einstimmen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr arcade-Team



Bietet alles, was wir uns für ein zeitgemäßes Leben und Arbeiten im Büro (oder auch zu Hause) wünschen: die neue Cor-Kollektion 'Cor Lab'. Alle Infos gibt's auf S. 16/17.

TOUCAN-T
carpet manufacture



maesh® unlimited – die Teppichfliese

- Innovatives Design
- Homogene Flächenwirkung
- Akustisch wirksam mit T-SONIC

www.toucan-t.de TOUCAN-T
carpet manufacture



3



4



5

COR ZUKUNFTSWERKSTATT

So wollen wir arbeiten

In der Vergangenheit unterteilte sich die Einrichtungsbranche in der Regel in zwei Bereiche: die Wohn- und die Office-Welt. Doch mit der zunehmenden Verschmelzung von Wohnen und Arbeiten werden neue, kompatible Interior-Lösungen gebraucht. Mit der Zukunftswerkstatt 'Cor Lab' erarbeitete die Sitzmöbelmanufaktur Cor in Zusammenarbeit mit jungen Designstudios zukunftstaugliche Antworten für zeitgemäße kreative Lebens- und Arbeitswelten.



Foto: Markus Elmene

1. Leo Lübke, Inhaber von Cor, initiierte das experimentelle Projekt 'Cor Lab' mit dem Ziel, neue Möbel für das Workspace der Zukunft zu gestalten.
2. Miriam Aust und ihr Lebens- und Team-partner Sebastian Amelung entwarfen die filigrane 'Bond'-Familie (2, 3 + 4), bestehend aus einem rollbaren Service-wagen, einem höhenverstellbaren Einzel-arbeits-tisch, einem runden Beistell-Tisch sowie einem tieferen Coffee-Table. Miriam: „Die Formsprache der Peripherie-Möbel ist grafisch und erinnert in ihrer Linien-führung an schlichte Icons.“



1

Wir leben und arbeiten mobil, die Grenzen zwischen Wohnen und Arbeiten verschwimmen. Eine Entwicklung, die Cor-Inhaber Leo Lübke zum Anlass nahm, neue Wege zu denken und gemeinsam mit dem Designer Uwe Fischer das sogenannte 'Cor Lab' ins Leben zu rufen. Ehrgeiziges Ziel: mit vier Design-Teams die Zukunft des Workspace neu gestalten.

Im ersten Schritt wurde nach jungen Kreativen gesucht, die sowohl in ihrem eigenen, zugleich aber auch Cor-affinen Designverständnis neue Möbel für moderne Arbeits- und Wohnwelten entwerfen können und wollen. Im März 2016 waren die passenden Teams ermittelt: Uwe Fischer, Frankfurt, der als erfahrener Kooperations-partner für den Objektbereich zugleich als Impulsgeber, Designer, Mentor und Moderator fungierte, holte drei weitere Studios mit an Bord: Aust & Amelung (Miriam Aust und Sebastian Amelung), Kassel, Relvão-Kellermann (Ana Relvão und Gerhardt Kellermann), München, sowie die Französin Pauline Deltour, Paris. Fast programmatisch drei weibliche und drei männliche Kreative, die sich zunächst intensiv mit den Werten und Kompetenzen des Hochwertherstellers auseinandersetzen, bevor sie unabhängig voneinander mit dem Entwerfen unterschiedlicher Möbel-Modelle begannen. „Jede Designerin, jeder Designer hat seine eigene Sprache und Haltung. Diese individuellen Talente in einer Ideenwerkstatt zu vereinen, war Teil des Experiments“, erläutert Leo Lübke.

Das Briefing umfasste Entwürfe für einen Tisch mit Bank (Design: Uwe Fischer), ein Raumteiler-System (Design: Relvão-Kellermann), ein Sofa plus Sessel und Sitzhocker (Design: Pauline Deltour) sowie diverse Beistellmöbel (Design: Aust & Amelung). Rund ein Jahr lang dauerte die Entwurfs- und Entwicklungsarbeit. Dann folgte erstmals die

gemeinsame Präsentation. Unvermittelt kristallisierte sich heraus, dass die einzelnen Möbel auch als kompatible Ensemble im Sinne einer Kollektion großartig funktionieren würden. „Das Ergebnis ist mehr als gelungen“, freut sich Leo Lübke. Komfortable, funktionale und individuell gestaltbare Möbel, deren erfreulicher Anblick den Faktor Arbeit in völlig neuem Licht erscheinen lässt. Marketingleiter Berthold Strüve ergänzt: „Das Besondere an der

Kollektion ist, dass wir damit übergreifende Zielgruppen ansprechen: Wohnexperten und Objektplaner gleichermaßen.“

Mit dem höhenverstellbaren Tisch 'Level' entwarf Uwe Fischer, der für Cor bereits die Objekt-Programme 'Affair' und 'Scope' gestaltete, einen funktionalen Werkstisch, der sich mittels Schnellspannsystem mühelos um +/- 4 cm verstellen lässt. Passend dazu: die bequeme Polsterbank 'Bridge'. Pauline Deltours gepolsterte Work-Lounge



Foto: Cor/Gerhardt Kellermann

13
Neue Zonenbildung: Das Raumteiler-System 'Chart' (13) von Ana Relvão und Gerhardt Kellermann (beide im Bild) ist individualisierbar und besteht aus zwei versetzt angeordneten, gepolsterten Stellwänden. Praktisch: Der so entstehende Zwischenraum schafft Volumen, um unterschiedliche Funktionen zu übernehmen.



6



7



8

5., 6., 7. + 8. Unverzichtbar im modernen Office – und auch im Wohnbereich ein Zugewinn: Work-Lounges, die sich als Rückzugsort, für kleine Meetings und ebenso zum Arbeiten eignen. Der sehr komfortable, von Pauline Deltour (7) entworfene 'Floater' arbeitet mit kontrastierenden Farben und Materialien und wird so zum „Teaser“ im Raum. Zu haben ist er in unterschiedlichen Größen und Ausführungen – als Einzelsessel (5), Zweier- oder Dreier-Sofa. 9. 'Drop', Entwurf Pauline Deltour, ist stapelbar und in diversen Ausführungen erhältlich; der Hocker auch mit Rollen. 10. Im Hintergrund zu sehen: das Raumteiler-System 'Chart' (siehe auch Bild 13).

'Floater' ist ebenfalls zum Sitzen, aber genauso zum Kommunizieren, Arbeiten und als Rückzugsort gedacht – ob als Einzelsessel, Zweier- oder Dreier-Sofa. Ergänzt hat sie das Möbel um die charmante Hocker-Serie 'Drop', die sich zum Turm stapeln lässt. Nicht weniger raffiniert: das Raumteiler-System 'Chart'. „Room-Organizer“ nennen es Ana Relvão und Gerhardt Kellermann, denn es definiert und strukturiert Räume immer wieder neu. „Wie eine Kulisse dient es einer vielfältigen und situativen Nutzung“, so die Designer. Gleich eine ganze Familie filigraner Klein-Möbel entwickelte Miriam Aust und Sebastian Amelung mit 'Bond'. Leichte, spielerische Möbel „to go“, die zugleich als Bindeglieder in der 'Cor Lab'-Kollektion funktionieren.

Auch in der Kommunikation der neuen Möbel-Konzepte brachten sich die Kreativen mit frischen Ideen ein. So setzte Gerhardt Kellermann, Designer und Fotograf zugleich, das 'Cor Lab' und dessen Protagonisten im Hamburger Hafenstudio in Szene. Quasi wie im echten Leben agierten und „wohnten“ die Designer drei Tage lang in und mit den von ihnen entworfenen Objekten. Dabei wurde mit verschiedenen Settings experimentiert und diverse Kombinationsmöglichkeiten getestet. So entstanden ungestellte, situative Fotos in moderner Bildsprache, die sich auch in der Kollektionsbroschüre und auf der neuen Microsite auf www.cor.de/lab wiederfinden (Art Direktion: Factor). Hinzu kommen Filme (Interviews mit den Designern sowie Produkt-Trailer), mit denen die Social-Media-Kanäle bespielt werden sollen.

Anlässlich der Partnertage, dem Special-Event für Handelspartner weltweit, wurde die Themen-Ausstellung 'Cor Lab' Mitte September erstmals vorgestellt. Zur immo cologne im Januar 2018 folgt dann die Messe-Premiere für die breite Öffentlichkeit.



9



10



11



12

Wo gute Ideen mehr zählen als das Protokoll: Für Zusammenkünfte in kreativer Atmosphäre entwarf Designer Uwe Fischer (11) den höhenverstellbaren Tisch 'Level' (11 + 12) sowie die Polsterbank 'Bridge' (11 + 12). Der Tisch setzt sich aus Arbeitsplatte und Unterkonstruktion zusammen und ist schnell auf- und abgebaut. Mittels Schnellspannsystem kann er zudem in der Höhe um +/- 4 cm verstellt werden. Entstanden ist eine ganze Serie, die große, kleine, eckige und runde Varianten (10) umfasst. 'Level' kann auch als höhenverstellbarer Stehtisch gefertigt werden.

Endlich: eine Bank, auf der man dank der bequemen Polsterung auch über längere Zeit komfortabel sitzen kann. 'Bridge' wurde von Uwe Fischer passend zum Tisch 'Level' (11 + 12) entwickelt und bietet sich überall dort an, wo man sich in zwangloser Runde austauschen möchte. Z. B. im Büro, in Lobby oder beim Essen.